

Motion Kommission PVS (Franziska Grossenbacher, GB/Alexander Feuz, SVP/David Stampfli, SP): Schulraumsicherung in der Länggasse im Zusammenhang mit dem Neubau Depotstrasse 40, Abschreibung

Der Stadtrat hat die folgende Dringliche Motion Kommission PVS an seiner Sitzung vom 12. Januar 2017 mit SRB 2017-10 erheblich erklärt:

Der Gemeinderat wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Kanton aufzunehmen, um den für die Länggasse zusätzlich benötigten Schulraum in der Schulanlage Muesmatt für die Stadt Bern planerisch zu sichern.

Begründung

Wie der Gemeinderat in seinem Vortrag zum Projekt Depotstrasse 40 schreibt, reicht der geplante Neubau nicht aus, um den Schulraumbedarf in der Länggasse langfristig zu decken. Zudem bestätigt der Gemeinderat, dass der Aussenraum beim Neubau Depotstrasse 40 ziemlich knapp bemessen sei. Somit ist es dringend angezeigt, in der Länggasse zusätzlichen Schulraum für die Stadt zu sichern. In der Schulanlage Muesmatt und insbesondere an der Muesmattstrasse 29 werden in absehbarer Zeit Räumlichkeiten frei, die heute dem Kanton Bern gehören. Der Gemeinderat muss deshalb nun umgehend reagieren und diesen Schulraum für die Stadt Bern planerisch sichern.

Begründung der Dringlichkeit

Die Planung UniMitte ist am Laufen. Es gilt deshalb betr. des Schulraums rasch mit dem Kanton eine einvernehmliche Lösung zu finden. Durch ein Zuwarten des Gemeinderates besteht die Gefahr, dass der Kanton das Areal anderweitig verwendet.

Bern, 22. September 2016

Erstunterzeichnende: Franziska Grossenbacher, Alexander Feuz, David Stampfli

Mitunterzeichnende: Barbara Freiburghaus, Patrik Wyss, Melanie Mettler, Benno Frauchiger, Manfred Blaser, Philip Kohli, Marieke Kruit

Bericht des Gemeinderats

Die Stadt Bern hat in der Länggasse aufgrund steigender Schülerinnen- und Schülerzahlen Schulraumbedürfnisse, die soweit möglich im Muesmattquartier abgedeckt werden sollen. Dafür dient als erste Massnahme der Neubau an der Depotstrasse. Vorgesehen ist auch die Zumiete von Teilen oder des ganzen Schulhauses an der Muesmattstrasse 29, das im Besitz des Kantons Bern ist. Entsprechend hat die Stadt Bern beim Kanton das Bedürfnis angemeldet, dass in der Planung des Areals UniMitte Schulraum für die städtische Volksschule vorgesehen werden soll. Dank der guten Zusammenarbeit von Stadt und Kanton auf Verwaltungsebene fiel das Anliegen beim Kanton auf fruchtbaren Boden. So konnte die Stadt Bern bereits ab April 2018 im Schulhaus einen frei werdenden Stock zumieten, womit Schulraum für zwei Klassen geschaffen werden konnte. Ausserdem wurde den Vertretungen der Stadt Bern die Zusage gemacht, dass das Schulhaus an der Muesmattstrasse 29 in der Arealplanung im Rahmen des städtebaulichen Wettbewerbsverfahrens zukünftig wieder der Volksschule zur Verfügung stehen soll.

Ergänzend dazu skizzierte der Gemeinderat gegenüber der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektorin des Kantons Bern am 3. Mai 2017 die städtischen Schulraumbedürfnisse: Die Stadt Bern benötigt

in der Muesmatt mittelfristig, das heisst ungefähr ab Schuljahr 2023/24, zusätzlichen Schulraum für 9 Klassen der beiden Zyklen 1 und 2 gemäss Lehrplan 21 (Basisstufe und Primarstufe). Er wies darauf hin, dass dieser Bedarf mit dem bestehenden Schulhaus an der Muesmattstrasse 29 abgedeckt werden könnte. Mit Schreiben vom 30. Juni 2017 bestätigte die kantonale Bau-, Verkehrs- und Energiedirektorin, dass in der aktuellen Planung des Areals UniMitte die künftige Nutzung des Schulhauses an der Muesmattstrasse 29 für die Volksschule vorgesehen sei; eine verbindliche Aussage zur zeitlichen Umsetzung sei allerdings nicht möglich.

Das überdirektionale Koordinationsgremium Schulraumplanung mit Vertretungen aus der Präsidialdirektion, der Direktion für Finanzen, Personal und Informatik sowie der Direktion für Bildung, Soziales und Sport geht aktuell von folgenden Annahmen aus: Der Neubau Depotstrasse soll ab Schuljahr 2020/21 zur Verfügung stehen. Er schafft Schulraum für drei Basisstufen und die Tageschule. Ab Schuljahr 2018/19 werden zwei Primarklassen im Schulhaus Muesmattstrasse 29 untergebracht. Mit der Aufstockung auf insgesamt neun Klassen für die Zyklen 1 und 2 wird ab 2023/24 gerechnet.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Stadt Bern wird die Schulräumlichkeiten, die der Kanton zur Verfügung stellen wird, mieten. Diese Mietkosten werden ab 2018 für ein Stockwerk anfallen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird die Miete für das gesamte Schulhaus anfallen. Immobilien Stadt Bern wird dafür mit dem Kanton die Höhe der Miete aushandeln. Sie können zum heutigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die erheblich erklärte Motion als erfüllt abzuschreiben.

Bern, 14. November 2018

Der Gemeinderat